

Start-up-Förderung@HOLM

Das House of Logistics and Mobility (HOLM): Hotspot für Logistik und Mobilität

Die House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH betreibt die unabhängige Entwicklungs- und Vernetzungsplattform der Logistik und Mobilität in Frankfurt am Main. Wir vernetzen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, um Zukunftsthemen, Kreativitätsprozesse und Innovationen in den Handlungsfeldern der Zukunft von Logistik und Mobilität voranzutreiben. Als Projektträger und Projektentwickler betreiben wir aktive Wirtschaftsförderung für das Bundesland Hessen.

Mit unserem Partnernetzwerk entwickeln wir innovative Veranstaltungsformate und realisieren zukunftsweisende Projekte auf Landes-, Bundes-, und EU-Ebene. Wir stärken die Wettbewerbsfähigkeit von Hochschulen und Forschungsinstitutionen, Unternehmen und Start-ups und arbeiten damit an der Generierung von Geschäftsideen und Arbeitsplätzen.

HOLM Handlungsfelder

Die HOLM Handlungsfelder fassen die Mega-Trends in Logistik und Mobilität zusammen und stellen die Schwerpunkte unserer inhaltlichen Arbeit dar. Sie finden sich in den Projekten wieder, die wir gemeinsam mit anderen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft vorantreiben bzw. für die eine Innovationsförderung bereitgestellt wird. Auch bei den Geschäftsideen der Start-ups wird eine inhaltliche Nähe zu unseren Handlungsfeldern gewünscht:

- Aviation Next Generation
- Digitale Transformation
- Energie, Klimawandel und Verkehr
- Logistik, Mobilität und Gesellschaft
- Intelligente Verkehrssysteme
- Logistik, Mobilität in Stadt und Land
- Neues Wertschöpfungsdesign

Eine Übersicht der Handlungsfelder können Sie der HOLM Forschungsagenda auf unserer [Website](#) entnehmen.

Die HOLM-Start-up-Förderung

Die HOLM Start-up-Förderung bietet optimale Bedingungen für Start-ups und Scale-ups aus der Logistik- und Mobilitätsbranche. Das Start-up / Scale-up Förderprogramm beläuft sich aus bis zu zwei Jahren und besteht dabei im Wesentlichen aus zwei Komponenten¹:

¹ Der beworbene Förderzeitraum von bis zu zwei Jahren, unterteilen sich in zwei projektbezogene Förderprogramme, die eine separate De-minimis-Abfrage pro Förderprogramm, der beteiligten Start-ups / Scale-ups erfordert.

Infrastruktur-Förderung

Die aufgenommenen Start-ups und Scale-ups erhalten bis zu zwei Jahre lang kostenlose Büroflächen in einer kreativen und auf Austausch ausgelegten Atmosphäre. Die Start-ups und Scale-ups sind außerdem in die Infrastruktur des HOLM eingebunden, d.h. die räumliche Nähe zu vielen namhaften Unternehmen und Hochschulen aus der Logistik- und Mobilitätsbranche. Darüber hinaus gibt es eine Kantine und Räumlichkeiten zur Vernetzung und für Veranstaltungen.

Inhaltliche Förderung

Die Start-ups und Scale-ups werden von der HOLM GmbH und ihren Partnern ihrem Weg begleitet. Dazu unterstützt das HOLM-Team die Start-ups und Scale-ups bei der Vermittlung nach geeigneten Mentorinnen bzw. Mentoren aus dem [HOLM-Netzwerk](#) oder nach Möglichkeiten, auf internationalen Leitmessen, Szene- und Branchenevents präsent zu sein. Darüber hinaus gibt es auch in Kooperation mit anderen Förderinstitutionen, Gründungszentren, Coachingprogramme und Vernetzungsveranstaltungen.

Die HOLM Start-up-Förderung bietet somit einen lebendigen, kreativen und innovativen Hotspot für Start-ups und Scale-ups, den wir bereits seit dem Frühjahr 2017 aufbauen. Bewerben Sie sich – profitieren Sie von der bereitgestellten **Förderung**.

Über die Start-up-Förderung: [HOLM | Start-up Förderung](#)

Wie sieht die infrastrukturelle Förderung aus?

Folgendes stellen wir den Start-ups und Scale-ups zur Verfügung:

- Mietfreie Arbeitsfläche für bis zu zwei Jahre, ohne Nebenkosten und vollständig möbliert (Co-Working-Space – separate Zuweisung von eigenen Arbeitsflächen- und plätzen)
- Zur gemeinsamen Nutzung durch alle Start-ups und Scale-ups:
 - Co-Working-Fläche, Kaffeeküche, inkl. kleiner Lagerfläche
 - W-LAN Zugang & Druckerstation
 - Kreativ- und Meetingräume mit Moderationsmaterialien, Flip-Chart, Monitor für Präsentationen und Besprechungen
 - X-Lounges im Gebäude zur kostenlosen Nutzung für Besprechungen
- Kantine im Haus vorhanden (u.a. mit Stundenrabattierung)
- Direkter S-Bahnanschluss am Gebäude / Parkplätze nach Verfügbarkeit (Kostenpflichtig)

Wie sieht die inhaltliche Förderung aus?

Vernetzung

Im Rahmen der inhaltlichen Förderung steht der Fokus auf dem Austausch bzw. der Vernetzung von Start-ups und Scale-ups mit Gleichgesinnten, Experten sowie potenziellen Kunden und / oder Partnern. Durch einen regelmäßigen Austausch mit den Start-ups und Scale-ups der Förderung ist unsere persönliche Betreuung zielgerichtet auf die jeweiligen

Bedürfnisse dieser ausgelegt. Kooperationen mit anderen Gründerzentren und Initiativen der Region sowie eine aktive Mitgestaltung im Startup Ökosystem FrankfurtRheinMain sind für uns Voraussetzung, um unsere Start-ups und Scale-ups jederzeit mit den geeigneten Stakeholdern vernetzen und unterstützen zu können. Mögliche Präsenz der Start-ups und Scale-ups auf internationalen Leitmessen (hessische Gemeinschaftsstände) sowie die Integration auf Szene- und Branchenevents, die durch das HOLM sowie Netzwerkpartner organisiert werden, runden die inhaltliche Betreuung unserer Förderung ab.

Mentoren-Programm

Mentoren-Vermittlung: Hier setzt die House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH auf einen gruppendifferenzierten Ansatz. Die Rolle des Ratgebenden (Mentors) wird ersetzt durch die Möglichkeit, dass das Start-up / Scale-up-Unternehmen eine ganze Gruppe von Unterstützern für sich gewinnen kann, die aufgrund ihrer Vielfältigkeit und ihres Engagements dem Start-up / Scale-up-Unternehmen beim Wachsen helfen können. Zur Gewinnung der Gruppe sind die geplanten HOLM-Vernetzungsformate entsprechend ausgelegt. Der Erfolg ist dabei abhängig von dem Start-up / Scale-up-Unternehmen und den Formatbeteiligten.

De-minimis-Beihilfe

Im Rahmen des Vorhabens wird vorab eine transparente und projektebezogene Umlage zur Berechnung des De-minimis-Beihilfebetrages vorgenommen. Die kostenfreie bereitgestellten Mietflächen sowie die inhaltliche Betreuung stellen eine Beihilfe dar. Um den potenziell begünstigten Start-ups / Scale-ups die nötige Transparenz im Bewerbungsprozess zu ermöglichen, wird dieser Beihilfebetrag im Laufe des Bewerbungsprozesses kommuniziert.

Anforderungen zur Teilnahmegenehmigung der projektbezogenen Förderung / Programmbezogene De-minimis-Erklärung des antragstellenden Unternehmens:

Um den Beihilfestatus der begünstigten Start-ups / Scale-ups zu überprüfen beziehungsweise die Einhaltung der De-minimis-Verordnung (EU) 2023/2831 der Kommission vom 13. Dezember 2023 sicherzustellen, muss das antragstellende Start-up- oder Scale-up-Unternehmen einen vorgefertigten HOLM-Antrag („Selbsterklärung zur wirtschaftlichen Tätigkeit & Selbsterklärung über De-minimis-Beihilfen“) abgeben. Die eingeholte Selbsterklärung ist als Gegenstand des projektbezogenen Antrages zu sehen und dient als bewertendes Zulassungskriterium. Darin teilt das Start-up / Scale-up der House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH mit, welche De-minimis-Beihilfen es selbst und die mit ihm verbundenen relevanten Unternehmen für „Allgemeine De-minimis-Beihilfe“ in einem Zeitraum von 36 Monaten vor Zeichnung dieser Erklärung erhalten hat. Zusätzlich müssen Angaben zu „Agrar-De-minimis-Beihilfen“ und „Fisch-De-minimis-Beihilfen“ im laufenden Kalenderjahr sowie in den beiden vorangegangenen, vollständigen Kalenderjahren vor Zeichnung dieser Erklärung aufgelistet werden. Bei etwaigen Änderungen ist eine Berichtigung über gleiches Formular einzureichen. Diese Formulare sind jederzeit auf der HOLM-Website (HOLM Start-up-Förderung-Website) abrufbar. Anhand dieser Informationen überprüft die House of Logistics & Mobility (HOLM) GmbH, ob eine Berechtigung am Förderprogramm für das Start-ups / Scale-up besteht und die De-minimis-Verordnung eingehalten wird.

Wie werden die Start-ups / Scale-ups vernetzt und können sich vermarkten?

Alle Start-ups und Scale-ups werden in das HOLM-Netzwerk (Land Hessen, Stadt Frankfurt, Premiumpartner des HOLM und Projekt- und Kooperationspartner) eingebunden und erhalten damit einen direkten Zugang zu den Vertretern von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Viele Unternehmen entwickeln am Haus Projekte, treiben Innovationen voran und forschen an den Trends der Zukunft. Diverse Hochschulen betreiben Vorlesungen am HOLM oder haben Repräsentanzen. Ebenso ist im HOLM das Fachzentren für Nachhaltige Urbane Mobilität des Landes Hessen angesiedelt. Mit den Premiumpartnern des HOLM findet eine besonders intensive inhaltliche Arbeit statt. Zu all diesen Strukturen fördern wir den Zugang, u.a. durch verschiedene Veranstaltungsformate, bei denen die Start-ups und Scale-ups teilnehmen und sich – sofern inhaltlich passend – auch selbst präsentieren können:

Die Start-ups und Scale-ups können an der HOLM-Öffentlichkeitsarbeit partizipieren und sich einbringen, bspw. im monatlich erscheinenden Newsletter, der zahlreiche Empfänger aus der Logistik- und Mobilitätsbranche hat. Darüber hinaus gibt es eine Einbindung in unsere Internet-Präsenz und Social-Media-Auftritte. Zusätzlich kooperieren wir mit anderen Gründungszentren und Förderinstitutionen der Region.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben kann sich jedes Start-up und Scale-up, das den nachfolgend aufgezählten Kriterien entspricht. Neben diesen Kriterien ist die Phase der unternehmerischen Gründungsphase ausschlaggebend. Des bewerbenden Start-ups / Scale-up muss mindestens den Status eines eingetragenen Unternehmens besitzen, dabei spielt die aktive wirtschaftliche Tätigkeit am Wettbewerber Markt keine Rolle.

- **Inhaltliche Kriterien**

- Das Start-up entwickelt innovative Geschäftsideen und -modelle – von Dienstleistungen über Beratung bis hin zu handfesten Produkten
- Das Geschäftsmodell ist eng mit der Logistik- und Mobilitätsbranche verbunden
- Das Geschäftsmodell ist mindestens einem der sieben HOLM Handlungsfelder zuzuordnen (siehe oben)

- **Allgemeine Kriterien**

- Alter des Start-ups / Scale-up-Unternehmens maximal fünf Jahre
- Das Start-up / Scale-up strebt die (Weiter-) Entwicklung und Umsetzung seines Geschäftsmodells im HOLM an
- Im Durchschnitt mindestens 65% Anwesenheit der Mitarbeiter in den bereitgestellten Mietflächen
- Die Grenze für De-minimis-Beihilfen aus anderen Förder-Instrumenten wurde nicht überschritten

Wie läuft die Bewerbung ab?

Zur Bewerbung bitte den Fragebogen von der HOLM-Internetseite [HOLM | Start-up Förderung-Bewerbungsbogen](#) herunterladen und ausgefüllt zusammen mit den nötigen Anhängen an die E-Mail startups@frankfurt-holm.de senden. Eine genaue Prozessbeschreibung des Bewerbungsablaufes steht ebenfalls als Download bereit.

Zu den auf der Webseite angegebenen Stichtagen müssen die Unterlagen vollständig eingereicht worden sein. Sofern die Geschäftsidee mit den Auswahlkriterien übereinstimmt und in die engere Wahl kommt, wird der Antragsteller zu einer Jurysitzung im HOLM eingeladen und kann dort seine Geschäftsidee in einem freien oder „PowerPoint-basierten“ Pitch vorstellen. Anschließend folgt eine Frage- und Antwort-Runde zum Pitch und den eingereichten Unterlagen.

Bei einer positiven Entscheidung der Jury erhält das Start-up / Scale-up zusammen mit der Zusage einen Zuwendungsbescheid (spätestens zu Beginn des Förderprogrammes) über das projektbezogene Start-up-Förderprogramm sowie einen Vertrag für die kostenfreien Büroflächen im HOLM (Nutzungsvereinbarung / Mietvertrag).

Welche Dokumente müssen für die Bewerbung eingereicht werden?

- **Businesskonzept,**
kann als Textdokument oder Präsentation eingereicht werden. Folgende Inhalte sollen enthalten sein²:
 - Geschäftsidee (Geschäftsmodell, Alleinstellungsmerkmale)
 - Gründerteam (Vorstellung, Qualifikationen (fachlich, kaufmännisch), Kompetenzen)
 - Marktanalyse (Zielgruppen, Marktvolumen, Marktpotenzial, Wettbewerbsanalyse)
 - Vertrieb und Marketing (Preisstrategie, Vertriebsstrategie, Werbestrategie)
 - Geplante Organisation (Rechtsform, Organigramm)
 - Realisierungsplan (Status quo, Planung und Meilensteine)
 - Finanzanalyse (Investitionen, Absatzprognose, Break-Even-Analyse)
- **Bewerbungs-Fragebogen:** [HOLM | Start-up Förderung-Bewerbungsbogen](#)
- **De-minimis-Erklärung**, „Selbsterklärung zur wirtschaftlichen Tätigkeit & Selbsterklärung über De-minimis-Beihilfen“: [HOLM | Start-up Förderung-Selbsterklärung](#)
- Kopie der Gewerbeanmeldung (falls zutreffend)
- Kopie des Handelsregisterauszugs (falls zutreffend)
- Lebenslauf des Antragstellers

Nach welchen Kriterien werden die Start-ups und Scale-ups ausgewählt?

Über die Annahme der Bewerber in die Start-up-Förderung des HOLM wird in einem zweistufigen Verfahren entschieden. Nach dem Einreichen der Bewerbungsunterlagen wird

² Einreichung vorhandener Dokumente zum Startzeitpunkt der Bewerbung und in Abhängigkeit der jeweiligen Stage des Start-ups / Scale-ups, eine spätere Nachreichung ist möglich.

zunächst die Vollständigkeit der Bewerbung und die Übereinstimmung mit den Bewerbungsregularien überprüft. Zudem findet eine Vorauswahl der am besten geeignete Bewerber statt.

Anschließend können sich die Bewerber in einem kurzen Pitch gegenüber einer Jury vorstellen. Fokus ist dort die Vorstellung der Geschäftsidee und die Beantwortung von Fragen, die sich aus den eingereichten Unterlagen ergeben.

Die Beurteilungen der eingereichten Unterlagen sowie des Auftretens beim Pitch fließen schließlich in die Entscheidung über die Aufnahme in die HOLM Start-up-Förderung ein. Eine Übersicht über den genauen Bewerbungsprozess finden sie hier: [HOLM | Start-up Förderung-Bewerbungsprozess](#)

Nachfolgend stellen wir die Kriterien vor, welche die Vorauswahl beeinflussen und letztendlich in die Entscheidung der Jury einfließen. Je mehr Kriterien positiv bewertet werden, desto wahrscheinlicher ist eine Zusage:

- Die Geschäftsidee stammt aus den Bereichen Logistik, Mobilität oder Aviation
- Die Geschäftsidee passt inhaltlich zu den sieben Handlungsfeldern des HOLM
- Innovationsgrad der Geschäftsidee
- Fachliche Potenzialbewertung, also die Qualität und der Reifegrad des eingereichten Geschäftskonzepts sowie das Marktpotenzial
- Wirtschaftliche Potenzialbewertung, also die Erreichbarkeit wirtschaftlicher Stabilität und Profitabilität
- Es gibt eine inhaltliche Nähe zu den Aktivitäten der am HOLM engagierten Unternehmen und Hochschulen
- Dem Start-up / Scale-up können gute Förderungs- und Unterstützungsmöglichkeiten im HOLM-Netzwerk angeboten werden

Was wird von den Start-ups / Scale-ups im HOLM erwartet?

- Die Start-ups / Scale-ups sollen sich aktiv an den HOLM-Aktivitäten und dem Austausch der vertretenen Partner untereinander engagieren, d.h. durch Teilnahme und inhaltlicher Mitarbeit an den Vernetzungsformaten.
- Regelmäßige Berichterstattung des Start-ups / Scale-up über die geschäftliche und inhaltliche Entwicklung anhand von HOLM angeforderter Dokumente (Meeting mit allen beteiligten Start-ups / Scale-ups in der HOLM Start-up-Förderung)
- Regelmäßige Präsenz vor Ort im HOLM Start-up-Lab
- Mitarbeit an der HOLM-Öffentlichkeitsarbeit